

# Bad Dürkheimer Zeitung

## KREIS UND QUER

### Polizeikontrollen: Mit Handy und Coladose in Händen

ERPOLZHEIM/WEISENHEIM AM SAND. Die Polizei hat gestern Nachmittag ihre Schwerpunktkontrollen in Sachen Einbruchsbekämpfung mit großem Aufgebot in Erpolzheim und Weisenheim am Sand fortgeführt. Wie vergangene Woche an der Villa rustica bei Wachenheim (wir berichteten), wurden passierende Autofahrer stichpunktartig überprüft. Anders als auf der B 37 waren die Beamten diesmal jeweils in den Ortsdurchfahrten stationiert. Nach Angaben der Polizeidirektion Neustadt wurden in insgesamt zweieinhalb Stunden zwischen 13.30 und 17 Uhr in Erpolzheim in Höhe des Kiebitzwegs sowie in der Speyerer Straße in Höhe des Weisenheimer Penny-Markts knapp 50 Fahrzeuge herausgewunken, aber letztlich nur 15 Insassen überprüft. Elf von ihnen waren nicht angeschnallt, bei einer jungen Autofahrerin schnallte sozusagen die Polizei selbst ab: Sie hatte eine Coladose in der einen und das Handy in der anderen Hand – macht 60 Euro und einen Punkt in der Verkehrssünderdatei.

Zuvor hatten Funkstreifen in der Verbandsgemeinde Wachenheim sogenannte Raumstreifen durchgeführt. Dabei fährt die Polizei durch den Ort und lässt unterwegs Beamte aussteigen, die dann zu Fuß durch die Straßen streifen und auch Bewohner ansprechen, um sie zu sensibilisieren. |jps

### Festgottesdienst; Neuer Dekan Kuntz wird eingeführt

BAD DÜRKHEIM. Am Sonntag, 14. Uhr wird in einem Festgottesdienst in der Dürkheimer Schlosskirche der neue Dekan für den fusionierten Kirchenbezirk Bad Dürkheim-Grünstadt, Stefan Kuntz, zunächst als Gemeindepfarrer in die Dürkheimer Kirchengemeinde eingeführt. Dies nimmt Oberkirchenrätin Marianne Wagner vor, die zusammen mit dem Dürkheimer Pfarrer Frank Biebinge auch die Liturgie gestaltet. Die musikalische Begleitung kommt von der örtlichen Kantorei unter Leitung von Jürgen E. Müller. Kuntz selbst hält seine erste Predigt. Nach dem Gottesdienst sind Grußworte von Repräsentanten aus Kirche und Politik vorgesehen, hinterher wird zum Empfang in die Burgkirche geladen. |rhp

### Autotransporter hängt mit Ladung an Unterführung

ERPOLZHEIM. Ob er die Erpolzheimer Bahnbrücke höher oder seine Ladung niedriger eingeschätzt hat, ist nicht bekannt: Am Mittwochnachmittag ist der Fahrer eines Transporters laut Polizei mit seiner Ladung an der Unterführung hängengeblieben. An Lkw und Ladung – ein Kleintransporter und zwei Kleinbusse – entstand ein Schaden von 30.000 Euro. Der 31-Jährige war gegen 14.10 Uhr ortsauswärts unterwegs. Die Brücke, deren Durchfahrthöhe auf 3,50 Meter beschränkt ist, blieb laut Polizei unbeschädigt. |jpl

### Wildtier ausgewichen: Ford landet nach Salto auf dem Dach

BAD DÜRKHEIM. Weil er nach eigener Aussage einem Wildtier ausgewichen ist, hat sich ein 30-Jähriger am Mittwoch gegen 22 Uhr mit seinem Ford auf der B 37 im Jägerthal überschlagen. Der Mann wurde nur leicht verletzt. Er fuhr in Richtung Kaiserslautern, als er in Höhe der Papierfabrik Cordier in einer Kurve von der Straße abkam. Am Ford entstand wirtschaftlicher Totalschaden (7000 Euro). |jpl

### Einbruch in leeres Anwesen

WACHENHEIM. Über eine eingeschlagene Scheibe in der Terrassentür eines Anwesens im Römerweg wurde die Polizei gestern Vormittag informiert. Vor Ort stellte eine Funkstreife fest, dass jemand im Zeitraum ab 19. Dezember mit einem Kieselstein ein Loch in die Scheibe geworfen, die Tür geöffnet und das seit mehreren Monaten unbewohnte Haus durchsucht hat. Ob etwas fehlt, blieb unklar. Hinweise an Telefon 06322 963-0. |rhp

### Morgen Treibjagd rund um Annaberg

BAD DÜRKHEIM. Morgen, 9 bis 15 Uhr, findet nördlich des Stadtgebiets eine Treibjagd statt. Betroffen sind die Straßen von der Silz bis zum Abzweig Annaberg und bis zum Forsthaus Weilach. Die Straßen werden nicht gesperrt, auf Schildern wird sowohl auf die Jagd als auch auf ein Tempolimit hingewiesen. Die Kreisverwaltung empfiehlt Autofahrern, sich daran zu halten – möglicherweise kreuzen panische Tiere die Fahrbahn. |rhp

### Vier Jahreszeiten Winzer: Erfolgreiche Marke am Weinmarkt

BAD DÜRKHEIM. Trotz ihres Alters von mehr als 100 Jahren haben sich die VJ-Winzer eine jugendliche Frische erhalten, von der andere Genossenschaften träumen können. Den Dürkheimern ist es gelungen, sich als Marke am deutschen Weinmarkt zu platzieren. Unter den vielen Auszeichnungen im vergangenen Jahr schätzen sie jene als „Erzeuger des Jahres“ besonders. |eva

WIRTSCHAFT



Erneut mehr als tausend Besucher kamen nach Schätzungen der Stadt am Mittwochabend zum Dürkheimer Neujahrsempfang. Unter anderem hörten sie fünf Musikstücke der Stadtkapelle, von Tina Turner und Toto über Stevie Wonder und Seal bis hin zu einem Marsch. FOTO: FRANCK

## Dickes Auftragsbuch für alle Abteilungen

BAD DÜRKHEIM: Stadtpitzen und leitende Beamte umreißen beim Neujahrsempfang das dichte Programm für 2017

Therme, Tourist-Info samt neuer Nutzung für die Brunnenhalle, Verkehrs- und Mobilitätskonzept, Investorensuche für die Gondelbahn – das werden die Schwerpunkte im laufenden Jahr für die Dürkheimer Stadtpitze sein (wir berichteten gestern). Darüber hinaus riss Bürgermeister Glogger beim Neujahrsempfang der Stadt am Mittwochabend zusammen mit den Beigeordneten und den Fachbereichsleitern im Rathaus etliche weitere Vorhaben und Planungen für 2017 an.

Für die künftige Therme soll nach den Worten Christoph Gloggers (SPD) spätestens das ausführliche Betriebskonzept vorliegen, parallel bringe das Bauamt die europaweite Ausschreibung für einen Architekten auf den Weg. Der soll bis Sommer feststehen und mit den Detailplänen beginnen. Konkret anlaufen soll im Frühjahr die Umgestaltung des Freigeländes am Salinarium, wo insbesondere um den Beckenrand herum neue Liegeflächen entstehen sollen als Kompensation für die, die

Der Kreisel auf der Kreuzung beim Gut Zumstein ist eines der nächsten Bauprojekte.

auf der Liegewiese einmal wegen des Thermengebäudes wegfallen.

Ebenfalls im Frühjahr soll der Verkehrskreisel auf der Zumstein-Kreuzung entstehen, wie Steffen Wietschorke als stellvertretender Bauamtschef mit Schwerpunkt Tiefbau, Baudezernent Gerd Ester (CDU) kündigte der RHEINPFALZ die Vergabe der Bauarbeiten für Ende Februar/Anfang März an. Die Verlegung der Leitungen im Untergrund sind abgeschlossen, „wir wollen ihn bis Sommer fertigstellen“, sagte Wietschorke. Zumindest „grob bis Wurstmart“, modifizierte der Baudezernent – auf jeden Fall werde die Kreuzung übers Jubiläumsfest befahrbar sein.

Bis Ende des Jahres soll die Umgestaltung der Gerberstraße abge-

schlossen sein, sagte Wietschorke, der sogar einen kurzen Szenenapplaus bekam für die Ankündigung, dass das Bauamt sich außerdem der Planung des Spielbergwegs in Ungstein widmen werde. In Leistadt stehe der Ausbau der Ortsdurchfahrt an – auf welche Weise ist in diesem Jahr zu diskutieren. „Uns wird nicht langweilig“, so Wietschorke.

Als kleinere und mittlere Maßnahmen nannte Ester den Ausbau des Brandschutzes in Kitas und Schulen, den neue Boden für die Fahrzeughalle der Feuerwehr und eine Urnenwand auf dem Ungsteiner Friedhof. Außerdem wolle die Stadt einen „neuen Schritt in der Stadtsanierung gehen“, sagte der Baudezernent, indem mit energetischen Sanierungen historische Stadt und Klimaschutz verbunden werden. In der Trift wird ein neuer Anlauf mit dem Programm Soziale Stadt genommen. „Wir bauen einen Fußweg ins Bruch und gestalten den Wendepunkt am Stadion neu.“

Bad Dürkheim bleibe für die nächsten beiden Jahre Fairtrade-Stadt, verkündete Umweltdezer-

nentin Barbara Hoffmann (Grüne). Da sie auch Ordnungsdezernentin ist, wird sie 2017 wohl auch stark ins Verkehrskonzept für die Innenstadt eingebunden sein.



Glogger und die Gondelbahn FOTO: FRANCK

Ihre Beigeordnete Kollegin Heidi Langensiepen (FDP), die 2016 mit dem neuen Foyer und der neu konzipierten „Salzigen Stadtgeschichte“ den ersten Schritt vom antiken Heimate – zum multimedialen Stadtmuseum hat vollziehen können, will 2017 das moderne Erscheinungsbild in der Weinbau- und archäologischen Abteilung umsetzen.

### Zur Sache: Appell in Sachen B 271

„In der Politik muss man manchmal mutig sein, manchmal einfach geduldig“, meinte Christoph Glogger gegen Ende. Beides könnte er auf den Problemfall Gondelbahn und seinen angekündigten Vorstoß unter städtischer Regie gemünzt haben – samt dem Ultimatum, in diesem Jahr entweder Investoren zu finden oder die Ruinen von 1981 abzubrechen (wir berichteten gestern).

Wenig Geduld mehr hegt Glogger in Sachen B 271. „Wir gehen in den nächsten Monaten in die Planfeststellung“ – wenn sie stehe, könnte ein Jahr später der Bagger rollen, meint er. „Ich kann nur alle Beteiligten herzlich aufrufen, sich dieser gemeinsamen Aufgabe konstruktiv zu stellen“, appellierte er an mögliche Einwander. Betrieben werde das

Verfahren vom Landesbetrieb Mobilität, „aber wir vor Ort haben es in der Hand, ob es sich jahrelang in die Länge zieht oder ob wir uns schnell einigen.“ Und wenn man einigermaßen zügig sei, „und darauf setze ich“, dann werde auch das Geld vom Bund noch da sein, ist Glogger sich sicher. „Nutzen wir diese Chance – für Ungstein, für Leistadt, für ganz Bad Dürkheim.“

Persönlich zeigte der Bürgermeister eher eine Mischung aus Ungeduld und Zuversicht in dieser Frage: „In meiner ersten Amtszeit muss das Ding stehen!“

PS: Gloggers Schwiegervater und Dorfbauhaupt in Dackenheim, Edwin Schrank, spricht übrigens gern von der „B 2071“. |jps

„Und weil dem Land unsere Konzepte gefallen, haben wir bisher die höchstmögliche Förderung von 50 Prozent erhalten“, betonte die Kulturdezernentin.

Demnächst macht Bad Dürkheim den nächsten großen Schritt in die digitale Zukunft. Büroleiter Peter Gauweiler, unter anderem für EDV und IT im Rathaus zuständig („beim Internetausbau waren wir in Bad Dürkheim schon immer vorne mit dabei“), kündigte nach dem Breitbandausbau durch die Telekom spätestens im Frühjahr flächendeckend Bandbreiten „fast flächendeckend zwischen 30 und 100 Mbit/s“ an – nur in der Sonnenwendstraße dauere es wohl noch ein Jahr länger. Außerhalb der Ortsteile wie etwa im Isenachtal müssen Internetnutzer auf das sogenannte „Clusters“ des Landkreises warten.

Die Telekom wird ebenso wie Vodafone auch auf dem Mobilfunkmast vertreten sein, den O-/Telefonica bis zum Wurstmart gegenüber der Agip-Tankstelle errichten will. Ebenso soll das WLAN-Netz im Stadtgebiet ausgeweitet werden.

Ordnungsamt: Richtige Balance, um Verkehrsregeln mit Augenmaß umzusetzen.

„Bürgerservice und Bürgerfreundlichkeit sind für uns ein wichtiges Thema“, sagte Roland Poh, in dessen Fachbereich Ordnungsamt, Bürgerbüro und soziale Einrichtungen und damit die meisten Besucherkontakte im Rathaus fallen. „Wir arbeiten daran, noch besser zu werden.“ Natürlich gebe es auch „schwierige Fragen“, gerade beim Verkehr, vor allem beim Parken. Aber dem Ordnungsamt gehe es „um die richtige Balance, die geltenden Regeln mit Augenmaß umzusetzen“. Wie schwer das im Einzelnen sei, habe die Diskussion vor Weihnachten um den Stadtplatz, gerade an Heiligabend, gezeigt. „Wir sind gerne bereit, das auch öffentlich zu diskutieren“, bot Roland Poh an. |jps

## ZITIERT

„Meine Damen und Herren, in den letzten Tagen stand Bad Dürkheim im Blick des Weltgeschehens. (Erste Lacher im Saal) Millionen von Menschen haben auf Bad Dürkheim geschaut oder zumindest auf die Worte ‚Bad Dürkheim‘, denn der zukünftige Präsident der Vereinigten Staaten hat unsere Stadt in einem Interview mit der ‚Bild‘-Zeitung erwähnt. ‚Bad Dürkheim‘, hat er gesagt, ‚keine Frage, das ist echtes Deutschland.‘ (Mehr Lacher) Meine Damen und Herren, und das ist die echte Stadtkapelle Bad Dürkheim unter der Leitung von Alfred Hann...“ (noch mehr Lacher) Christoph Glogger beweist moderatisches Talent.

„Es ist eigentlich unglaublich, dass es gelungen ist, das SWR3-Comedy-Festival mit seiner überregionalen Ausstrahlung hier zu etablieren. Und deshalb sage ich mit Andreas Müller, einem dieser Wortartisten: Schankedöhn an die kollen Tomödianten, zausende Tuschauer waren birglicly wegeistert. Aber was ist teigenlich mit dem Winternet und dem Urstmarkt? Das erfahren Sie gleich. Nach der Stürkheimer Dadtkapelle...“ Glogger beweist Comedian-Talent.

„Wir haben tolle und verlässliche Stadtwerke, die übrigens die Gaspreise deutlich gesenkt haben und mit der Stromrechnung dieses Jahr Karten fürs Salinarium mitschicken. Sie schütten also sozusagen eine Dividende aus...“ Glogger mit Schalk im Nacken

„Und die Erde ist eine Scheibe...“ Spontaner Kommentar eines Zuhörers im Publikum zum optimistisch vorgetragenen Vorhaben des Bürgermeisters, die Gondelbahn unter städtischer Vermittlung womöglich doch noch zum Schweben bringen zu können. |jps

UMFRAGE: SEITE 2

## Wendel-Film im US-Fernsehen

KALLSTADT: Netflix bietet „Kings of Kallstadt“ an – Regisseurin auf USA-Reise

Seit ihrem Film „Kings of Kallstadt“ ist die aus Kallstadt stammende Regisseurin Simone Wendel auf schicksalhafte Weise mit Donald Trump verbunden, der heute ins Amt des amerikanischen Präsidenten eingeführt wird. Mit dem Interesse an dem nunmehr mächtigsten Mann der Welt steigt auch im amerikanischen Markt die Nachfrage nach ihrem Werk. Auf dem Abosender Netflix können sich Amerikaner die unterteilte Doku jetzt anschauen.

„Ich würde es sehr begrüßen, aber es ist noch nichts geklärt“, sagte Simone Wendel gestern Abend auf die Frage, ob bald auch amerikanische Kinos den Film zeigen werden. Fest steht, dass der Bekanntheitsgrad ihres Werks weiter steigt. Im vergangenen Jahr wurde „Kings of Kallstadt“ beim Traverse City Film Festi-



Simone Wendel FOTO: PRIVAT/FREI

val ausgezeichnet. Kein Geringerer als Michael Moore („Bowling for Columbine“) ehrte sie.

Es seien seit dem Erscheinen im Jahr 2017 nur wenige Tage vergangen, an denen sie nicht in irgendeiner Weise damit konfrontiert wor-

den sei. Auch ihr aktueller Besuch in den USA stehe in einem gewissen Zusammenhang mit „Kings of Kallstadt“, gab die 42-Jährige zu, mochte aber mehr nicht mehr verraten.

Wendel ist zurückhaltender geworden, seit sie von einigen Magazinen in Deutschland, mit denen sie zum Teil nie gesprochen habe, falsch zitiert worden sei. Unheimlich viele Anfragen von verschiedenen Medien hätten sie erreicht. Die Amtseinführung selbst will sie sich gar nicht anschauen, „Tagesschau“, „Heute Journal“ oder andere Nachrichtensendungen versucht sie in ihrem Alltag ebenfalls zu meiden, um sich ihren eigenen Blick auf die Vorgänge nicht zu verstellen. Eine Einschätzung zu der Frage, ob sich ihr Bild von Donald Trump seit ihrem Besuch in dessen Trump Tower verändert habe, fällt ihr momentan schwer. |als

## Nun Räumungsklage

BAD DÜRKHEIM: Stadt geht gegen Traubenkur-Wirt vor

Die Stadt Bad Dürkheim hat beim Dürkheimer Amtsgericht eine Räumungsklage gegen den Betreiber des Café Traubenkur, Viktor Pastetenbecker, eingereicht. Deswegen Pachtvertrag im Kurpark war zum Jahresende ausgelaufen, verlassen hat er das Gebäude, in dem er seit 33 Jahren arbeitet, nicht.

„Ich fechte das durch“, sagte Pastetenbecker gestern gegenüber der RHEINPFALZ und bekräftigte damit die Haltung, die er bereits im November ausgedrückt hatte. Mit Hilfe seines Mannheimer Rechtsanwaltes Slim El Jazi will Pastetenbecker erreichen, dass er das Café noch eine gewisse Zeit weiter betreiben darf. Schließlich – und das ist der Kern der Auseinandersetzung – habe ihm der Erste Dürkheimer Beigeordnete Gerd Ester dieses Versprechen mündlich gegeben. „Mein Anwalt

war dabei. Er ist Zeuge“, so der 65-jährige Wirt. Gerd Ester widerspricht: „Diese Vereinbarung gibt und gab es nicht.“ Der Vertrag sei am 20. August 2013 so geschlossen worden, dass er Ende 2016 ende. Dies sei damals schon aus sozialen Gründen bis zur Beendigung des 65. Lebensjahres des Pächters geschehen. Pastetenbecker sei am 6. Dezember 2016 ausgedrängt worden, das Gebäude am 2. Januar besetzen zu übergeben, so Ester. Der Betreiber habe dann deutlich gemacht, dass er das Café nicht verlässt. Nun ist deshalb eine Räumungsklage auf dem Weg, wie Ester bestätigte.

Die Stadt möchte die Räume der Traubenkur modernisieren und hat den Betrieb ab 1. Juli neu ausgeschrieben. Sechs Bewerber seien in der engeren Auswahl, so Ester. Ob Pastetenbecker bis dahin das Gebäude verlassen hat? |als